

# Das Böse im Bergidyll

PORTRÄT Marie Theres Relin spielt eine Gastrolle in der ARD-Serie „Watzmann ermittelt“

VON KATRIN BASARAN

Eigentlich ist die lebenslustige Marie Theres Relin kein großer Krimifan: „Da steht der Tod so im Vordergrund.“ Trotzdem hatte die 54-Jährige beim Dreh zur Auftaktfolge der zweiten Staffel von „Watzmann ermittelt“ viel Spaß. Sie spielt die Wirtin Gabriele Schellenberger, soeben verlassene Lebensgefährtin des Mordopfers, des Zahnarztes und Großwildjägers Björn Heckerl. Er wurde vor seinem gewaltsamen Tod Ziel einer Hetzjagd im Internet, weil er bei einer seiner Jagdreisen mit „Jambo“ ein legendäres Nashorn erlegt hat.

„Regisseur John Delbridge ist so kreativ und lustig. Ihn als Engländer zwischen den ganzen Ur-Bayern zu erleben, war manchmal höchst amüsant“, erinnert sich Relin an die Dreharbeiten. Sie fanden schon im Sommer des Jahres 2019 im Berchtesgadener Land vor der Alpenkulisse des titelgebenden Watzmann statt. „Die ganze Crew war zauberhaft“, schwärmt sie. Zu gerne würde sie öfter und am liebsten in einer eigenen Fernsehserie mitspielen, „vielleicht eine junge Oma, die lauter Schabernack im Kopf hat. Meines Wissens gibt es so etwas noch nicht.“

Sie könnte auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen, denn vor sechs Jahren machte Tochter Josephine sie zur stolzen Oma von Enkelin Matilda. Eine Rolle, die Relin sehr genießt. Sie sei insgesamt ein glücklicher Mensch, bekennt die Mutter dreier erwachsener Kinder, die in Wasserburg am Inn und auf der spanischen Ferieninsel Teneriffa lebt. Beruflich ist sie breit aufgestellt.



Ihr Lebensgefährte hat sie verlassen, musste er deshalb sterben? Marie Theres Relin spielt in „Watzmann ermittelt“ die Wirtin Gabriele Schellenberger, die unter Mordverdacht gerät.

Neben der Schauspielerei – die sie 2020 nach 30 Jahren Abstinenz auch wieder auf eine Theaterbühne führte – schreibt sie an einem neuen Buch mit dem Titel „49:43. Ein Plädoyer gegen uns Frauen“, eine „Art Zwischenruf vor der Glotze auf ein Interview mit Simone de Beauvoir“, wie sie erklärt.

Auch sonst ist viel zu tun. Sie organisiert Fanreisen auf „ihre“ Insel, Festivals und plant Filmfeste. Doch diese Vielseitigkeit ist es nun auch, die ihr in der aktuellen Krise zu schaffen macht. Eben weil Relin dadurch in kein berufliches Schema passt, fällt sie bei staatlichen Unterstützungen für Künstler durch jedes Raster. Verbitterung ist jedoch keine Option für die



Das Ermittlerteam: Jerry Paulsen (Peter Marton), Johanna Beissl (Ines Lutz), Benedikt Beissl (Andreas Giebel), Caro Reiser (Sarah Thonig) und Max Ruffer (Nepo Fitz).

Tochter der großen Maria Schell (1926 – 2005), die heuer 95. Geburtstag gefeiert hätte: „Jammern hilft ja nix!“ Und so blickt Relin lieber

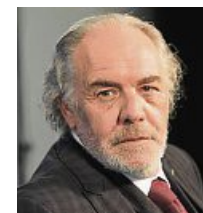
nach vorn. Ihr Inklusionsprojekt „Kino-Frauen aller Kulturen“ will sie im Herbst nach München bringen. Bei Gratis-Vorstellungen kom-

kann, fehle ihr doch sehr, bekennt die Schauspielerin.

Ein anderes Herzensprojekt ist ihr Filmfest „Region 18 – Wir holen die Stars aufs Land“. Dabei bringen Künstler ihre für sie wichtigsten Filme mit. Diese werden in kleinen Programmkinos in Anwesenheit des Stars gezeigt – wenn es denn wieder möglich ist. Das letzte Event dieser Art hätte im November mit Robert Atzorn und dessen Frau stattfinden sollen. Überhaupt ist Relin ein großer Fan von Events, wie sie sagt. Leute, die sich treffen und eine gute Zeit miteinander verbringen – das gefällt dem glücklichen Single. Heimkino liegt ihr hingegen nicht: „Ich habe seit 32 Jahren keinen Fernseher mehr.“ Informationen des Internets, ist sich der Tücken des Mediums aber durchaus bewusst. „Ich war ja mit meiner ‚Hausfrauenrevolution‘, die 2002 begann, quasi eine Social-Media-Pionierin“, erzählt sie. „Es war toll, sich so schnell und effektiv zu vernetzen.“

Doch Relin, für die das Smartphone zu den wichtigsten Arbeitsmitteln gehört, sieht auch die Gefahren, die aus schnell bezogenem Halbwissen und Falschmeldungen entstehen können. Stichwort Mobbing und Hetzjagd – ein Thema, das auch beim aktuellen Todesfall in „Watzmann ermittelt“ aufgegriffen wird. Aber Großwildjäger? In den Alpen? „Wenn Sie wüssten“, sagt Relin und lacht. „Unter den vielen liebenswürdigen Menschen gibt es auch einige außergewöhnliche Exemplare. Immerhin wird hier regelmäßig der thailändische König mit Gamsbart-Hut und Lederhosen gesichtet.“

## IN KÜRZE



### Kohlund hält nichts von Masken im Film

Schauspieler Christian Kohlund hält wenig davon, Fernsehproduktionen mit dem Einsatz von Corona-Masken künstlich einen aktuellen Anstrich zu geben. „Wir wollen die Leute ja unterhalten, auf hohem Niveau“, sagte der 70-Jährige: „Ich glaube, die Zuschauer sind ganz froh, wenn sie abends einen Film sehen können, wo nicht auch wieder jeder mit Maske rumläuft.“ Kohlund ist von morgen an an drei Donnerstagen in neuen Folgen des „Zürich-Krimis“ im Ersten zu sehen. Corona spielt darin keine Rolle. Die Bücher seien ja schon vor längerer Zeit geschrieben worden. „Jetzt mit dem Holzhammer ranzugehen und Masken zu tragen, nur um aktuell zu erscheinen – das funktioniert glaube ich nicht“, so Kohlund. dpa

### Umstrittene Sendung bleibt in Mediathek

Der Westdeutsche Rundfunk belässt eine umstrittene Ausgabe der Talksendung „Die letzte Instanz“ in seiner Mediathek. „Löschen heißt nicht, dass man ein Problem gelöst hat“, sagte WDR-Unterhaltungschefin Karin Kuhn: „Die Sendung ist missglückt, und sie wird scharf kritisiert und diskutiert. Schon alleine aus Transparenzgründen sollte die Sendung deshalb in der Mediathek bleiben“, betonte Kuhn. Die Sendung sei mit einem einordnenden Text versehen worden, „der deutlich macht, dass wir sie für verfehlt halten und das auch unumwunden einräumen“. In der Talkrunde bei Steffen Hallaschka hatten wie berichtet die Gäste Micky Beisenherz, Thomas Gottschalk, Janine Kunze und Jürgen Milski aktuelle Gesellschaftsthemen diskutiert, darunter auch die Frage: „Das Ende der Zigeunersauce – ein notwendiger Schritt?“

## Trauer um Dustin Diamond

Ehemaliger „California High School“-Star starb mit nur 44 Jahren

Der amerikanische Schauspieler Dustin Diamond, der als Kinderstar im Fernsehen bekannt wurde, ist im Alter von 44 Jahren an Krebs gestorben, wie sein Sprecher mitteilte. Erst vor drei Wochen sei dieser „brutale, unerbittliche und bösartige Krebs“ bei

Diamond festgestellt worden, hieß es.

Bekannt wurde Diamond in den später Achtzigern durch die Sitcom „California High School“ (Originaltitel: „Saved by the Bell“). In der von 1989 bis 1993 laufenden Komödie um eine Gruppe



Dustin Diamond

Schüler wirkten auch die damaligen Nachwuchsschauspieler Elizabeth Berkley und Mario Lopez mit. In mehr als 80 Folgen stellte Diamond den Schüler Samuel „Screech“ Powers dar. Auch in Fortsetzungen übernahm er diese Rolle. dpa

## Rekord für „Tagesschau“

Höchste Zahl, seit Quote gemessen wird

Die 20-Uhr-„Tagesschau“ hat im Januar die höchste monatliche Sehbeteiligung seit Beginn der Quotenmessung verzeichnet. Pro Tag schalteten demnach 14,3 Millionen Menschen ein, um die Nachrichtensendung zu schauen, wie der NDR mitteilt. Bei der

Ermittlung dieses Wertes wurden die Zuschauerzahlen im Ersten, in den Dritten sowie bei Phoenix und 3sat zusammengerechnet. Damit habe die „Tagesschau“ ihren Höchstwert von 11,7 Millionen aus dem März 2020 noch einmal überboten. dpa

## „Wir mussten kreativ sein“

Die „Fastnacht in Franken“ im BR – wegen Corona heuer anders als sonst

VON RUDOLF OGIERMANN

„Unsere Sendung ist das, was sich die Leute wünschen!“ Marco Anderlik, Chef des Fastnachtsverbands Franken, ist schon drei Tage vor der Ausstrahlung davon überzeugt, dass auch die diesjährige Ausgabe der „Fastnacht in Franken“ ihr Publikum finden wird. Denn: „Die Zeiten sind schwer genug, Humor tut uns allen gut.“ Das Traditionsformat des Bayerischen Rundfunks, das betonen alle Teilnehmer einer Videopresskonferenz am Dienstag, wird diesmal ganz anders sein als sonst – Corona macht es nötig. Am Sendezeit gespart werden soll trotzdem nicht, mehr als drei Stunden dauert der Spaß am Freitag ab 20.15 Uhr.

Der Prunksitzung in den Mainfränkischen im unterfränkischen Veitshöchheim (ab 21 Uhr) voraus geht ein dreiviertelstündiges „Kammerspiel“. Daran beteiligt sind Stars wie „Dreggsagg“ Michl Müller, Bauchredner Sebastian Reich mit Nilpferddame Amanda, das Duo Vol-



Alles auf Abstand: Sitzungspräsident Bernd Händel und zwei seiner Mitstreiter bei der „Fastnacht in Franken“. FOTO: BR

ker Heißmann und Martin Rassau sowie Büttnerredner Peter Kuhn. Sie haben sich, wie „Fastnacht in Franken“-Redakteur Rüdiger Baumann betont, „allerlei Überraschungen einfallen lassen“. Um die Beiträge der Künstler so aktuell wie möglich zu halten, wurde die Sendung laut BR zu großen Teilen erst in der vergangenen Woche an insgesamt fünf Tagen aufgezeichnet, zugleich wurde damit die durch die Pandemie bedingten Hygienemaßnahmen Rechnung getragen. Bis zum Ausstrahlungstag sei es

noch möglich, Aktuelles „dazwischen zu packen“, erläutert Baumann, die Politiker sollten sich also bis zum Freitag nicht allzu sicher fühlen, dass man ihr bis dahin Gesagtes nicht doch noch aufspielt. Politprominenz wird nicht da sein, das Lachen des Ministerpräsidenten werde fehlen, sagt Baumann augenzwinkernd. Die Mitwirkenden nehmen es mit Humor, wie zwei von ihnen versichern. Es seien ja ein paar Leute im Saal gewesen, die auf die Pointen entsprechend reagiert hätten, so Martin Ras-

sau, und auch Michl Müller hatte, so sagt er, trotz allem „wahnsinnig viel Spaß“.

Wie im Detail die Erwartungen der Millionen Fastnachtsfans im Freistaat erfüllt werden sollen, darüber machen die Veranstalter am Dienstag noch nicht allzu viele Worte. Eine Sitzungskapelle werde es nicht geben und auch keine tanzenden Garden auf der Bühne, verrät Bernhard Schlereth, Anderliks Vorgänger als Verbandspräsident und künstlerischer Leiter der Veranstaltung. Nur so viel: „Wir haben das Problem mit Ideenreichtum gelöst.“

Auch die populäre Altniehauser Feuerwehkapell'n wird man heuer wohl anders erleben als bisher. Kommandant Norbert Neugirg wird, so verlautet, wie gewohnt seine Späße machen, was allerdings seine Mitmusiker betrifft, „mussten wir kreativ sein“. Der BR und die fränkischen Fastnächter wollen heuer „dem Virus Paroli bieten“, und, wie es Rüdiger Baumann formuliert, ein „Halt mer z'samm!“ hinaus in die Welt schicken.

## Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen

Sie vergeben Arbeitsplätze in systemrelevanten Berufsfeldern?

Dann präsentieren Sie sich in unserer Sonderveröffentlichung

### „Top Stellen“

und auf [jobs.merkur.de](https://jobs.merkur.de) und [stellenanzeigen.de](https://stellenanzeigen.de)

Erscheinungstermin: 13. Februar 2021

© 089 / 5306 - 348 oder - 249

[stellenanzeigen@merkur.de](mailto:stellenanzeigen@merkur.de)



## HALLO, BITTE MELDEN

Pöcking, Biohaidel, Samstag 30.01.2021, 11:00 Uhr, Kassenschlange die Dame vor mir! Wir redeten und lachten über Gerüche und Düfte. Bitte Melden unter: [walloschek@freenet.de](mailto:walloschek@freenet.de)

## VERKÄUFE

### HEIMWERKER/BAUMATERIAL/WERKZ.

GARTENHAUS, Holz, ca. 2cm Bretter, gebraucht, 2,50mx2,50m, Schrägdach, Fenster, 2-teilige Tür VB 300€, 08841/5269

Elektro Wippen-Säge, gebraucht, nur Selbstabholung, 08841/5269

## KAUFGESUCHE

### DIES UND DAS

Privat kauft von Privat, Edelpelz, Trachten, exklusive Uhren, Münzen, Bernstein, Schmuck, Porzellan, Tafelsilber, Militaria, Orientteppiche, Näh- und Schreibmaschinen, Musikinstrumente, Bronze, Zinn und Antikes, Seriose Barzahlung vor Ort. Ihr Ansprechpartner: Herr T. Grünholz  
☎ 01520/3882737

Kaufe Musikinstr., Akkordeon Tuba Saxophon Fagott Bariton Geige Cello u.v.m. auch LG Manuel, 017630373077

Aufgepasst! Manuel, kauft Luxusuhren z.B. Rolex Breitling Cartier Omega Jaeger LeCoultre u.v.m., 0176/30373077

Aufgepasst! Manuel, kauft Pelze Luxusuhren z.B. Rolex Breitling Cartier Möbel Skulpturen Asiatika Gold-Silberschmuck 0176/30373077, .